

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern vom St. Peters-Priorat, Münster, Sask., Canada. Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peters-Kolonie bestimmt.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

2. Jahrgang.

Münster, Sask., 5. September 1905.

No. 28

Our Address is now  
„ST. PETERS BOTE“  
Muenster, Sask. Can.

## Konvention und Plattform der Liberalen Saskatchewans.

Unter lauten Beifallsbezeugungen und dem größten Enthusiasmus von Seiten seiner Freunde und Anhänger wurde Walter Scott, Parlamentsmitglied für West-Miniboa, bei der Liberalen Konvention zum Führer derselben erwählt. In der Tat, der Empfang war solcher Art, daß ein Mann alt in Jahren und in Erinnerung einer verdienstvollen Laufbahn darauf hätte stolz sein können.

In beredten Worten schilderte Herr Scott, wie er die Ehre, die ihm von der Konvention zu Teil wurde, zu würdigen und schätzen wüßte, und wenn die Ehre auch nicht ganz unverhofft komme, da die Presse während der letzten drei Monate seinen Namen vielfach mit der Führerschaft der Liberalen in Verbindung brachte, so wußte er doch nicht bis zum heutigen Tage, daß Herr Bulheya die Führerschaft nicht annehmen würde. Es war nicht seine Absicht gewesen, aus dem größeren Feld der Dominion auszutreten, um in das kleinere der provinziellen Politik einzutreten. Auch jetzt noch könne er die Stelle als Führer nicht annehmen, außer mit voller Genehmigung und Zustimmung der versammelten Liberalen, welche ihm auch sogleich gewährt wurde.

Herr Scott behandelte dann die Frage betreffs der Einführung von Partei-Linien bei der nächsten Wahl, die Autonomie-Vorlage, durch welche der Schulstreit glücklicherweise in befriedigendem Sinne für die große Mehrzahl der Bewohner des Westens beigelegt wurde. Wie wichtig auch die Erziehungsfrage, öffentliche Bauten, Eisenbahnen usw. waren und auch noch in der Zukunft sein werden; die wichtigste Frage, die die Wähler von Saskatchewan bei der ersten provisorischen Wahl zu entscheiden haben, ist, ob sie eine Regierung am Ruder haben wollen, deren Motto Friede und Fortschritt ist, oder eine Regierung, deren Hauptziel sein wird, den Frieden des Landes zu stören, Aufruhr hervorzurufen und Verwirrung in Regierungs-Angelegenheiten wachzurufen. Was die Wähler meistens verlangen, ist eine Regierung, die Resultate aufweisen kann.

Nachdem Herr Scott seine Rede, die mit großem Applaus aufgenommen wurde, beendet hatte, wurden folgende Beschlüsse, die wir in abgekürzter Form wiedergeben, passiert:

Artikel 1 erklärt sich für die allgemeinen liberalen Prinzipien, daß der Wille des Volkes die einzige Quelle aller politischen Macht sei, daß die öffentliche Verwaltung unter beständiger Kontrolle der Wählerschaft stehen müsse und daß jede Regierung für die Wohlfahrt des ganzen Volkes zu sorgen und sie mit aller Kraft zu fördern habe.

Artikel 2 tritt für ungeschmälerte Provinzial-Rechte ein und die volle legislative und exekutive Autorität der Provinz unter der Konstitution von Kanada.

Artikel 3 erklärt sich für die Aufrechterhaltung eines wirksamen Systems öffentlicher Schulen, so daß den Kindern aller Klassen der Besuch derselben möglich sei und für direkte Beaufsichtigung seitens des Staates über alle von ihm unterstützten Schulen.

Artikel 4 verpflichtet die Provinzial-Regierung, sich die Kontrolle über alle öffentlichen Reichtümer der Provinz zu bewahren oder zu erobern.

In Artikel 5 wird empfohlen, daß die zukünftige Regierung ihr besonderes Augenmerk auf die Förderung der Landwirtschaft in allen ihren Zweigen richte, daß sie den Bau von Käse- und Butterfabriken fördere, die landwirtschaftlichen Vereine und Ausstellungen kräftig unterstütze, für öffentliche Belehrung über den Fortschritt in dem Betrieb der Landwirtschaft Sorge usw.

Artikel 6 befürwortet eine sparsame aber tüchtige Verwaltung des Landes unter Vermeidung alles unnötigen Bürokratismus.

In Artikel 7 wird ein besseres Lokal-Improvement-System empfohlen, um den Bau von Wegen und Brücken zu fördern, damit für die Landbevölkerung ein leichter Zugang zu den Märkten geschaffen werde und daß die Kosten dafür größtenteils aus den öffentlichen Geldern der Provinz bestritten werden.

In Artikel 8 wird das Zusammenwirken der drei Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta empfohlen, um den Bau der Hudson Bay-Bahn zu ermöglichen.

Artikel 9 betont die hohe Bedeutung des Bergbaus für die Provinz und empfiehlt die Förderung dieser Industrie auf alle mögliche Weise.

Artikel 10 bedauert die Steuerbefreiung des Eisenbahnlandes und empfiehlt die Aufhebung dieses Privilegs.

In Artikel 11 wird die Provinzial-Regierung verpflichtet, dahin zu wirken, daß die Dominion-Regierung für die Gründung einer Universität und einer landwirtschaftlichen Schule einen genügenden Komplex des öffentlichen Landes beiseite setze.

Artikel 12 erklärt die von der Dominion der Provinz bewilligten Gelder für hinreichend, um alle Bedürfnisse zu bestreiten und daß deshalb keine Nötigung vorhanden sei, Schulden zu machen.

Artikel 13 gibt der Municipalität volle Kontrolle über ihre inneren Angelegenheiten.

Artikel 14 befürwortet die möglichst schnelle Errichtung aller notwendigen Bauten an Plätzen, welche für die gesamte Bevölkerung am günstigsten gelegen seien.

Der letzte Artikel endlich empfiehlt eine gerechte und strenge Rechtspflege.

Die Konvention der Liberalen für die neue Provinz Saskatchewan kam am Donnerstag Nachmittag zum Schluß, nachdem folgende Beamten erwählt wurden: Ehrenpräsident: Jas. H. Ross-Moose Jaw; Präsident: Jas. A. Calder-R Regina; 1. Vizepräsident: W. Prince-Prince Albert; 2. Vizepräsident: J. Moffat-Weyburn; Sekretär: Schatzmeister: Alex. Ross-Regina; Exekutivkomitee: Regina-J. M. Bessell. Northern-Bm. Abrams; Humboldt-J. Hauser und ein Mitglied von jedem Wahlbezirk.

## Aus Canada.

### Gouverneure für beide Provinzen ernannt.

Alle Zweifel, wer die zukünftigen Gouverneure der neuen Provinzen sein werden, sind nun beseitigt durch die Passierung eines Kabinetts-Erlasses, in welchem Hon. J. B. Bulheya, Minister der öffentlichen Bauten, zum Gouverneur von Alberta, und Hon. A. E. Forget zum Gouverneur von Saskatchewan ernannt wurden.

Amedee Emmanuel Forget, Gouverneur-Lieutenant der neuen Provinz Saskatchewan, wurde geboren zu Marieville, Quebec, am 12. November 1847 und steht also in seinem 58. Lebensjahre. Er erhielt seine Erziehung im College zu Marieville und bestand sein Advokaten-Examen im Jahre 1871. Nachdem er einige Jahre in Quebec tätig war und eine neue Regierung in den Territorien eingesetzt war, wurde er zum Sekretär des Exekutive-Rats ernannt und begleitete Herrn Laird nach Battleford, wo die Regierungsgeschäfte damals erledigt wurden. Später fungierte er als Sekretär der Legislativ-Kommission in Regina und darauf als Hilfs-

kommissar für Indianer-Angelegenheiten in Manitoba und den Territorien. Sein erster Termin als Gouverneur-Lieutenant der Territorien kam letzten Winter zu Ende, er wurde jedoch zu einem weiteren Termin eingeschoren. Seine Ernennung zum ersten Gouverneur der neuen Provinz Saskatchewan findet zweifelsohne allgemeine Zustimmung unter dem Volke, unter welchem er auch als Privatmann geachtet und geehrt ist. (Rundschau).

### Die Canadian Northern in Edmonton.

Canadas zweite Ueberlandbahn rückt der Verwirklichung immer näher. Am Montag, den 21. August, trafen die ersten Eisenbahnarbeiter vom Osten kommend, in Edmonton ein. Es sind dies 18 Gespanne und etwa 30 Mann des Kontraktors J. Meunise, welche, von Edmonton nach dem Osten, sowie 2 1/2 Meilen nach dem Norden (Morinville zu), das Bahnbett herzustellen haben. Eine andere Abteilung arbeitet an der Herstellung der Strecke von der Flat bis zur Station. Drei andere Abteilungen sind jetzt auf der Strecke zwischen Edmonton und Belmont (5 Meilen) tätig, während zwischen Edmonton und Fort Saskatchewan zwölf Abteilungen tapfer vorwärts schreiten. Fort Saskatchewan wurde bereits letzte Woche mit dem Bahnbett erreicht. Die Deckungen zwischen den verschiedenen Abteilungen im Osten werden schnell ausgefüllt und täglich werden neue Abteilungen nach dem Westen vorgeschoben, so daß man wohl mit Sicherheit annehmen darf, daß das Bahnbett bis Edmonton schon Anfang September fertig und fertig sein wird. Das Geleise ist freilich noch etwa 140 Meilen von Edmonton entfernt; da aber drei Meilen Geleise täglich gelegt werden, so kann jeder selbst ausrechnen, wie lange es noch dauern wird, ehe die Schienen unsere Stadt erreichen. Mit den Vorarbeiten zum Bau der Station in Edmonton ist ebenfalls am Montag begonnen worden, indem ein halbes Duzend Gespanne mit den Ausgrabungen für das Fundament begann. Der Bau soll möglichst beschleunigt werden.

Das Flößen der Brückenbölzer von Edmonton nach Fort Saskatchewan ist gegenwärtig in vollem Gange und etwa 6-8 Wochen später soll die temporäre Brücke für den Verkehr fertig sein.

Wenn also nicht alle Anzeichen trügen, wird Edmonton noch in diesem Jahre einen täglichen Passagier- und Frachtverkehr mit der Canadian Northern erhalten.

Von Edmonton nach dem Westen, Aus verlässlicher Quelle wird berichtet, daß die Canadian Northern noch in diesem Herbst auch die Edmonton-Dulon-